



Thomas Keck
Marktplatz 22

72764 Reutlingen

Reutlingen, 03.04.2023

Antrag: Verkehrsberuhigte Bereiche auf Bürger*innenwunsch

Sehr geehrter Oberbürgermeister Keck,

wir beantragen,

dass die Verwaltung nach dem Vorbild Freiburgs ein Konzept erarbeitet, wonach Anwohner*innen die Möglichkeit gegeben wird, mittels Unterschriftenlisten die Prüfung von verkehrsberuhigten Bereichen zu erwirken.

Begründung:

Aus unserer Sicht tragen verkehrsberuhigte Bereiche dazu bei, eine nachhaltige, sichere und lebenswerte Stadt zu schaffen. Sie sind ein wichtiger Baustein für eine moderne und zukunftsorientierte Verkehrspolitik.

In Freiburg ist seit 1996 auf Antrag der Anwohner*innen die Umwandlung von Straßen oder Straßenabschnitten in Verkehrsberuhigte Bereiche möglich.

Auf der Internetseite der Stadt stehen die für Unterschriftensammlung benötigten Formulare bereit. Wenn mindestens zwei Drittel der Anwohner*innen der gewünschten Verkehrsberuhigung zustimmen, prüft die Stadt, ob der Bereich für eine Verkehrsberuhigung geeignet ist.

Ist der Bereich für eine Verkehrsberuhigung geeignet, wird den Bürgerinnen und Bürgern ein Entwurf der Umgestaltungsmaßnahmen vorgelegt. Diese stimmen dann noch einmal anonymisiert über die konkrete Planung ab, um sicherzustellen, dass die Maßnahme langfristig von allen mitgetragen wird. Erst nach diesem mehrheitlichen Beschluss setzt die Stadt die Planung um. Ist der Bereich für eine Verkehrsberuhigung ungeeignet, werden andere Maßnahmen überprüft.

Im Freiburger Stadtgebiet sind derzeit insgesamt 179 verkehrsberuhigte Bereiche ausgewiesen. 14 bestehende Wohnstraßen wurden nach dem „Freiburger Modell“ zu verkehrsberuhigten Bereichen.

Weitere Infos:
<https://www.freiburg.de/pb/231709.html>

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Häcker
Gabriele Janz